

57 10/8/10

Nur eine Haftstrafe nach Schlägerei

Blumenau: Sechs Angeklagte kommen mit Bewährungsstrafen davon

Bewährung für sechs Angeklagte, drei Jahre Jugendstrafe für den Siebten und Jüngsten: So endete am Freitag der Prozess um die Schlägerei mit einem Toten vor einer Eisdiele in der Blumenau. In Haft ist nur noch der zur Tatzeit erst 17-jährige Ceyhun B., der die Auseinandersetzung ausgelöst hatte. Gegen seine 19 bis 29 Jahre alten Freunde hob das Landgericht die Haftbefehle auf und lies sie auf Bewährung frei.

Das Opfer der Angreifer, Branko O. (26), sitzt hingegen in Untersuchungshaft. Er hatte einen von ihnen, Efdal K., erstochen. Das Totschlagsverfahren gegen den Messerstecher hatte die Staatsanwaltschaft zwar eingestellt: Er habe Efdal K. (24) in Notwehr erstochen, hatte er ausgesagt. Während der Verhandlung gegen seine Angreifer aber wurde er wieder verhaftet: Verdacht auf Beteiligung an einer

Schlägerei und Falschaussage im Prozess. Der mehrmals wegen Körperverletzung verurteilte Serbe stand zur Tatzeit unter Führungsaufsicht.

Die Schlägerei ereignete sich an einem heiterem Frühsommertag, dem 31. Mai 2009. Nach Idylle klang auch die Geschichte, die Branko O. dem Gericht zuerst auftischte. Angeblich hätten er und seine drei Freunde an diesem Tag nichts anderes im Sinn gehabt als ein gutes Eis. Die Beweisaufnahme aber ergab, dass ihnen der Sinn von Anfang an nach Krawall stand. Branko O. und seine Kumpel hatten zwei Messer dabei sowie einen Baseballschläger, den einer von ihnen unterwegs eigens noch geholt hatte. Auf die harmlose Geschichte verabredeten sie sich, falls sie später von der Polizei verhört würden.

Vor der Eisdiele sah sich das Quartett einer Übermacht

gegenüber. Brankos Freunde zogen sich unter die Besucher des Lokals zurück. Er aber geriet ins Visier der anderen Bande. Ceyhun B. ging als erster auf ihn los. O. zog ein Messer, wurde von den Angreifern unter anderem mit einem Stuhl und einem Hundenapf beworfen. Er ging zu Boden, wurde getreten. In dieser Situation fuchtelte er mit der Stuchwaffe herum und traf Efdal K. in die Brust. Das Opfer starb im Krankenhaus.

„Ein undurchsichtiger Sachverhalt“, sagte Richter Reinhold Baier. Branko O. sei nicht gezielt auf die Angeklagten losgegangen. Die wiederum hätten ihn nicht bewerfen und auf den am Boden liegenden Mann einreten dürfen. O. selbst aber, der gestern nicht im Gerichtssaal saß, kam in der Urteilsbegründung noch schlechter weg. Er sei „gefährlich und gewaltbereit“ und vor den anderen nicht zurückgewichen, obwohl das möglich gewesen wäre. Er wartet noch auf seinen Prozess.

Warum ihn die vielen Angreifer nicht ent Waffen konnten, blieb offen. Letztlich habe sich in dem kurzen Zeitraum jeder als Einzelner einem Messer gegenüber gesehen und sei wohl zurück geschreckt, so Anwalt Sewarion Kirkitadse.

Die Strafen von 15 bis 24 Monaten gegen die sechs älteren Angeklagten wurden wegen der günstigen Prognose zur Bewährung ausgesetzt, sagte Baier. Die jungen Männer seien durch die lange Untersuchungshaft „beeindruckt“. Sie sollten sich „überlegen, ob Sie sich noch einmal provozieren lassen und blind ins Geschehen eingreifen“.

SARAH LIST



Der Tatort: Im Mai 2009 ereignete sich in dieser Eisdiele in der Blumenau die undurchsichtige Schlägerei mit tödlichem Ende.